

Begehrte Schüler

Zwölf Firmen aus dem Landkreis buhlen zur Ausbildungsplatzbörse in Milda um die Gunst der Schüler. Die Fortbildungsakademie der Wirtschaft Jena und die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung SHK initiieren Projekt.

Von Annett Eger

Milda. „Irgendetwas mit Technik“, antwortet Max Schmutzler auf die Frage, was er später einmal werden möchte. Damit ist der Achtklässler der Freien Ganztagschule Milda für viele Unternehmen ein interessanter Gesprächspartner.

„Die Mildaer Schule bietet für das Projekt die besten Voraussetzungen.“

Sandra Grimmer, FAW Jena

Das hat sich gestern bei der Ausbildungsplatzbörse der Fortbildungsakademie der Wirtschaft Jena (FAW) in Kooperation mit der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Saale-Holzland-Kreis (MIT) in der Schule deutlich gezeigt. Beide hatten die Ganztagschule für das Projekt „Life Start“ ausgewählt. Dahinter verbirgt sich ein vom Bundesfamilienministerium gefördertes Programm, bei dem es um Innovationspotentiale der internationalen Ju-

gendarbeit und Beiträge zur Entwicklung einer eigenständigen Jugendpolitik geht. „Wir begleiten die Schule ein gesamtes Schuljahr“, berichtet Sandra Grimmer, die stellvertretende Akademielleiterin der FAW Jena. Die Ausbildungsplatzbörse ist dabei ein Höhepunkt, der nicht nur bei den Schülern gut ankam. Zwölf Unternehmen aus dem Landkreis nutzten ges-

tern die Möglichkeit, um sich den Jugendlichen bekannt zu machen. „Wir nutzen jede Chance, um mit Schülern ins Gespräch zu kommen“, berichtet Diana Prager, Ausbildungsleiterin der Nestro Lufttechnik aus Hainichen. Das Unternehmen bildet in sieben Berufen, darunter technischer Zeichner, Konstruktionsmechaniker, Elektroniker und Mechatroni-

ker aus. Derzeit werden 25 Lehrlinge im Unternehmen ausgebildet. Doch die Suche nach geeigneten Nachwuchs läuft weiter. „Für nächstes Jahr benötigen wir zwei Industriekaufleute und zwei Konstruktionsmechaniker“, berichtet sie.

Uwe Müller, technischer Leiter der Komos GmbH aus Bürgel, ist ebenfalls auf der Suche. „Im letzten Jahr sind uns die



Diana Prager von der Nestro Lufttechnik aus Hainichen berichtet den Schülern, welcher Anforderungen ihr Unternehmen stellt. Foto: Annett Eger

Lehrlinge wieder abgesprungen. Sie hatten einfach falsche Vorstellungen von dem, was sie bei uns erwartet“, erzählt er. Sein Rat deshalb an die Schüler: „Macht vor ab ein Praktikum. Der Beruf soll euch schließlich das ganze Leben begleiten.“ Die Schüler schon in der 8. Klasse für das Berufsleben zu sensibilisieren, sei seiner Meinung nach genau der richtige Zeitpunkt. „Wissen die Schüler erst mal, in welche Richtung es gehen soll, sind sie ganz anders motiviert“, erklärt er.

Die Ausbildungsplatzbörse ist nur ein Baustein des geförderten Projektes. Im nächsten Jahr ist eine Fahrt nach Tschechien geplant. „Die Schüler sollen ein Gespür dafür bekommen, welche Arbeits- und Lebensbedingungen im Ausland herrschen. Darüber hinaus ist ein Ausflug in die Erfurter Staatskanzlei vorgesehen, informiert Sandra Grimmer. Außerdem werden zwei Mitarbeiter der FAW die Schüler das ganze Schuljahr begleiten, mit ihnen Bewerbungstrainings durchführen und den Umgang mit neuen Medien schulen.“